ERSTER JAHRGANG

JANUAR 1924 * Nr. 1



MITTEILUNGEN DER GESELLSCHAFT DEUTSCHER NATURFORSCHER UND AERZTE

An die Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte.

Seit geraumer Zeit hatten die Mitglieder unserer Gesellschaft den Wunsch nach einem Publikationsorgan für die Nachrichten über Zusammensetzung des Vorstandes, Höhe des Mitgliedsbeitrages, Zeit und Ort der Versammlungen deutscher Naturforscher und Ärzte, über die Vorträge in den Hauptsitzungen, ferner über die Arbeiten in den Kommissionen, die Vergebung von Stiftungsgeldern und über andere allgemein interessierende Vorgänge. Die wirtschaftlichen Verhältnisse machen die Begründung einer eigenen Zeitschrift und auch den sonst üblichen Bericht des Vorstandes zur Zeit unmöglich. Der Vorstand hat deshalb in seiner Sitzung vom 20. Oktober 1923 beschlossen, mit der Verlagsbuchhandlung Julius Springer einen Vertrag zu schließen, und die Zeitschrift *Die Naturwissenschaften* zum Organ der Gesellschaft zu bestimmen.

Die Mitglieder unserer Gesellschaft erhalten vom 1. Januar 1924 ab beim Bezug der *Naturwissenschaften* einen Vorzugspreis, der 75 % des Ladenpreises beträgt; ein Zwang zum Bezug besteht nicht.

Die oben erwähnten Gesellschafts- und Versammlungsnachrichten werden unsere Mitglieder in den

Mitteilungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte

finden, die voraussichtlich einmal im Monat als Beilage der *Naturwissenschaften* erscheinen werden. Die Mitteilungen werden auch Nachrichten über andere wissenschaftliche Verbände bringen und sollen in ihrer endgültigen Form enthalten:

1. Mitteilungen der Akademien, Universitäten und gelehrten Gesellschaften,
2. Mitteilungen der Bibliotheken, naturwissenschaftlichen Museen und Sammlungen, zoologischen und botanischen Gärten, Aquarien,
3. Mitteilungen der Gesellschaften und Stiftungen, die die naturwissenschaftliche und die medizinische Forschung unterstützen, wie der Justus Liebig-, Emil Fischer-, Adolf Baeyer-Gesellschaft, Helmholtz-Gesellschaft, Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft (mit Elektrophysikausschuß, Japan-Stiftung, Rockefeller-Stiftung), Benecke-Stiftung, Vahlbruch-Stiftung, Wolfskehl-Stiftung und dergleichen,
4. einen Kongreßkalender (soweit möglich international).

Wir hoffen, daß unsere Mitglieder in recht großer Zahl von der Gelegenheit Gebrauch machen werden, die *Naturwissenschaften* zum Vorzugspreise zu abonnieren. Die Abonnenten erhalten ohne weitere Unkosten als besonderes Heft die nach der Hauptversammlung erscheinenden

Verhandlungen der Naturforscherversammlung.

Zum Abdruck gelangen nur die Vorträge in den großen Sitzungen und gegebenenfalls in den gemeinsamen Sitzungen mehrerer Abteilungen. Mitglieder, die nicht Abonnenten der *Naturwissenschaften* sind, können diese *Verhandlungen* gegen entsprechende Berechnung — wie bisher — direkt durch unsere Gesellschaft beziehen.

Wir sind sicher, daß der auf diese Weise angebahnte, ständige Verkehr des Vorstandes sowie der örtlichen Geschäftsführung der einzelnen Versammlungen mit den Mitgliedern unserer Gesellschaft wesentlich zur Förderung des Lebens in unserer Gesellschaft, auch außerhalb der Versammlungswochen, beitragen wird und empfehlen unseren Mitgliedern die *Naturwissenschaften* zum Bezuge.

Der Vorstand hat den **Jahresbeitrag für das Jahr 1924** wie folgt festgesetzt:

a) für die deutschen Mitglieder in Deutschland und in den abgetretenen deutschen Gebieten, insbesondere für die deutschen Mitglieder in Polen . . . Goldmark 3.—
b) für die österreichischen und in Ungarn wohnenden deutschen Mitglieder . . Kronen 50 000.—
c) für die im Ausland wohnenden Mitglieder . . . . Goldmark 5.—
entsprechend $ 1.25 *umgerechnet in der für das einzelne Mitglied in Frage kommenden Landeswährung.*

Die Mitglieder werden gebeten, von jetzt an ihre Überweisungen an die *neue Kassenstelle* unserer Gesellschaft, *Chemie-Treuhand-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 10, Sigismundstraße 3, (Postscheckkonto Berlin 43 734)* für unsere Rechnung vorzunehmen.

Um den *österreichischen* Mitgliedern die Überweisung zu erleichtern, haben wir auch eine Zahlstelle in Österreich geschaffen. Wir bitten, sämtliche Überweisungen vorzunehmen auf das *Subconto „Naturforscher-Gesellschaft" des Herrn Professor Dr. E. Brücke bei der Creditanstalt, Filiale Innsbruck.*

Die im Ausland wohnenden Mitglieder bitten wir, ihre Beiträge *durch eingeschriebenen Brief* in Banknoten ihrer Landeswährung oder in Schecks an die obengenannte Chemie-Treuhand-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 10, *Sigismundstraße 3,* zu überweisen.

Die Mitglieder, welche früher durch einmalige entsprechende Zahlung ihre *lebenslängliche Mitgliedschaft* bei unserer Gesellschaft erworben haben, bitten wir, in Anbetracht der außerordentlichen Geldentwertung, vor der auch unsere Gesellschaft sich nicht immer schützen konnte, vorläufig *freiwillige Jahresbeiträge* in Höhe oben angeführter Beiträge zu entrichten.

Wir verbinden mit der Benachrichtigung über die Beitragsleistung die Bitte, unserer Gesellschaft durch *prompte Zahlungsüberweisung* zu helfen, die Unkosten, die bisher leider in nicht unbedeutendem Umfange durch Mahnungen entstanden sind, möglichst zu vermeiden bzw. herabzumindern.

Berlin, Leverkusen und Leipzig, im Dezember 1923.

I. A. des Vorstandes der Ges. D. N. u. Ä.
His, *Duisberg,* *Rassow.*

Vorstand der Gesellschaft für 1923/24.

I. Vorsitzende: *Prof. Dr. H. Paltauf,* Wien IX/2, Florianigasse 2, — *Prof. Dr. W. von Dyck,* München, Hildegardstr. 5, — *Prof. Dr. W. His,* Berlin-Grunewald, Caspar-Theyß-Str. 7.

II. Vorstandsmitglieder: *Prof. Dr. H. Gottlieb,* Heidelberg, Bergstraße 96, — *Prof. Dr. F. Rinne,* Leipzig, Talstr. 38, Min.-Inst., — *Prof. Dr. R. Willstätter,* München, Arcisstr. 1, — *Prof. Dr. K. Bonhöffer,* Berlin-Grunewald, Wangenheimstr. 14, — *Prof. Dr. E. von Brücke,* Innsbruck, Schöpfstr. 41, — *Prof. Dr. zur Strassen,* Frankfurt a. M., Varrentrappstr. 65.

III. Schatzmeister: *Prof. Dr. C. Duisberg,* Leverkusen b. Köln a. Rhein.

IV. Die Geschäftsführer a) der 87. Versammlung: *Prof. Dr. A. von Strümpell,* Leipzig, Beethovenstr. 35, — *Prof. Dr. O. Wiener,* Leipzig, Linnéstr. 4; b) der 88. Versammlung: *Prof. Dr. von Schweidler,* Innsbruck, Universität, *Prof. Dr. Haberer,* Innsbruck, Universität.

V. Geschäftsführender Sekretär: *Prof. Dr. B. Rassow,* Leipzig, Gustav-Adolfstr. 12, Sekretär der mediz. Hauptgruppe: *Prof. Dr. P. J. Huebschmann,* Düsseldorf, Städt. Krankenhaus, Pathol. Institut.

VI. Vorsitzender der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe: *Prof. Dr. von Wettstein,* Wien, Rennweg 14; — Stellvertreter: *Prof. Dr. J. Zenneck,* München, Gedonstr. 6, Techn. Hochschule. Vorsitzender der mediz. Hauptgruppe: *Prof. Dr. H. Kümmell,* Hamburg 21, Am langen Zug 9; — Stellvertreter: *Prof. Dr. Morawitz,* Würzburg, Luitpoldkrankenhaus.

Die 88. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte wird laut Beschluß des Vorstandes, wenn es die Umstände irgend gestatten, in der zweiten Hälfte des September 1924 in Innsbruck abgehalten werden.

* * *

Friedrichstag der Preußischen Akademie der Wissenschaften. Die Preußische Akademie der Wissenschaften hält am 24. Januar um 5 Uhr eine öffentliche Sitzung zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II. unter dem Vorsitz des Herrn *Planck,* der die Sitzung mit einer Ansprache eröffnen und einen kurzen Jahresbericht erstatten wird. Es folgt ein ausführlicher Bericht über *Die deutschen Texte des Mittelalters* von Herrn *Roethe* und ein wissenschaftlicher Festvortrag von Herrn *Holl* über *Die Geschichte des Wortes ‚Beruf'.*

Kant-Jubiläum und Generalversammlung der Kant-Gesellschaft im Jahre 1924. Am 22. April 1924 kehrt der Geburtstag *Immanuel Kants* zum 200. Male wieder. Zahlreiche Universitäten und viele wissenschaftliche Gesellschaften des In- und Auslandes planen besondere Jubiläumsfeiern. Die Veranstaltungen in Königsberg werden den Charakter einer umfassenden Kulturkundgebung tragen. Rektor und Senat der Albertus-Universität und die städtischen Behörden in Königsberg haben die Kant-Gesellschaft eingeladen, ihre nächste Generalversammlung statt in Halle a. S., dieses Mal in derjenigen Stadt abzuhalten, in der Kant geboren worden ist, in der er als Lehrer tätig gewesen und von der die kritische Philosophie ausgegangen ist.

Die Tagung der Kant-Gesellschaft wird demnach am Sonntag, den 20. April 1924 (Ostersonntag), in Königsberg, morgens um 9 Uhr, in der Aula der Universität stattfinden. — Der Geschäftsführer der Kant-Gesellschaft, Prof. Dr. *Hans Vaihinger,* wird zur Eröffnung in einer kurzen Übersicht *Kants Be-*

deutung für die Philosophie der Gegenwart schildern. — Größere wissenschaftliche Vorträge haben übernommen die Herren Professoren *Eugen Kühnemann* (Kant und Herder), *Erich Adickes* (Kants Erbe), *Hans Driesch* (Kant und das Ganze), *Heinrich Scholz* (Kant als Klassiker der Metaphysik).

An die Tagung der Kant-Gesellschaft werden sich dann vom Montag, den 21. April, bis Mittwoch, den 23. April 1924, die Festlichkeiten der Universität und der Stadt im Dom (Festrede von Prof. Dr. *Adolf v. Harnack*), im Rathaus, in der Stadthalle (Konzert unter Leitung des Generalmusikdirektors Dr. *Kunwald*) und im Stadttheater (Begrüßungsansprache des Rektors der Universität und Festrede des Professors an der Albertus-Universität Dr. *Goedeckemeyer*, Aufführung von Beethovens Fidelio) sowie die übrigen Gedenkfeiern anschließen. Bei diesem Jubiläum wird auch das von Grund aus umgebaute Kant-Grabdenkmal eingeweiht werden.

Alle Anfragen und Anmeldungen sind an das Amtszimmer des Herrn Oberbürgermeisters von Königsberg, Dr. *Lohmeyer*, Kneiphöfisches Rathaus, Brodbänkenstraße, zu richten (*nicht* an die Geschäftsstelle der Kant-Gesellschaft).

Das erste Doppelheft der *Kant-Studien* wird anläßlich des Kant-Jubiläums (200. Wiederkehr von *Kants* Geburtstag am 22. April 1924) zu einem *Kant-Festheft* ausgestaltet werden, dessen Versendung für Anfang April vorgesehen ist. In diesem Festheft werden mit Beiträgen vertreten sein u. a. *Paul Menzer* (Kants Persönlichkeit), *Erich Adickes* (Kant als Naturforscher), *Max Dessoir* (Kant und die Psychologie), *Nikolai Hartmann* (Jenseits von Idealismus und Realismus), *Heinz Heimsoeth* (Kant und die deutsche Metaphysik), *Eugen Kühnemann* (Kant und die deutsche Kultur), *Hans Kelsen* (Kant und die Rechtswissenschaft), *Horst Stephan* (Kant und die Religion), *Erich Jaensch* (Kants Weltanschauung und die Psychologie), *Heinrich Scholz* (Das Erbe der Kantischen Lehre vom Raum und von der Zeit).

Röntgengedächtniszimmer. Im Physikalischen Institut der Universität Würzburg ist zur Ehrung *Röntgens* und zur Erinnerung an sein Wirken das frühere Arbeitszimmer des Forschers als *Röntgengedächtniszimmer* eingerichtet worden. Neben vielen persönlichen Andenken ist hier ein großer Teil der Originalapparate *Röntgens* gesammelt worden, die fast alle von des Meisters Hand gefertigt und bei den ausschlaggebenden Versuchen benutzt worden sind: die ersten Röntgenröhren, alle Originalphotographien, die zur Entdeckung der Strahlen führten, und außerdem zahlreiche, erst neuerdings durch Prof. *Wagner* als von *Röntgen* benutzte, von ihm selbst gearbeitete Apparate festgestellt, Härtemesser, Prismen und Linsen aus Hartgummi und Aluminium zum Brechen der Strahlen, Magnete zum Ablenken der Strahlen und kleine Fluoreszenzschirme. Ein besonderer Schrank enthält die Ehrenurkunden, die *Röntgen* der Universität stiftete, vor allem Mitgliedsurkunden der verschiedensten Akademien und die Nobelpreisurkunde. Als einzige Originalhandschrift ist die Niederschrift seiner Entdeckungsarbeit vorhanden. Den Raum schmückt *Röntgens* Büste, ein Gipsabdruck der Bronze von *Hildebrand*. Neben *Röntgens* Arbeitstisch ist ein Teil seiner Bibliothek vorhanden, vor allem die vollständige Sammlung der von ihm gesammelten Sonderdrucke. Einen Einblick in sein persönliches Leben gestatten zahlreiche Photographien.

Verkehrsstelle für den Austausch wissenschaftlicher Bücher. In der Preußischen Staatsbibliothek (Eingang Charlottenstraße 39) befindet sich eine Verkehrsstelle für den Austausch wissenschaftlicher Bücher. Zum Tausch werden zugelassen heute noch brauchbare Werke der wissenschaftlichen Literatur und Bücher der schönen Literatur, die vor 1800 erschienen sind. Der Einlieferer eines Buches erhält einen auf Grundpreis (Friedenspreis) lautenden Gutschein, für vollwertige Bücher in der Höhe des Ladenpreises (in Grundzahl oder Friedenspreis), in veralteter Auflage oder in sehr schlechtem Zustand mit entsprechendem Abzug. Die Schätzung erfolgt durch wissenschaftliche Beamte. Für den Gutschein kann der Einlieferer andere Bücher des Lagers erwerben, deren Grundpreis den Wert des Gutscheines nicht übersteigt. Erwerbung gegen Barzahlung ist ausgeschlossen. Bei einem Einkauf unter dem Wert des Gutscheines erhält der Einlieferer für den Restbetrag einen neuen Gutschein. Gebühren werden an der Verkehrsstelle nicht erhoben. Sie ist geöffnet: Sonnabend, 4—7 Uhr nachmittags. Die ersten Tauschtage brachten nach den *Berliner Hochschul-Nachrichten* bis Anfang Dezember v. J. über 400 Bände im Werte von etwa 2500 Goldmark; weitere 500 Bände wurden angeboten. 53 Bände im Werte von 392 Goldmark wurden hiervon bereits wieder ausgegeben.

In Kopenhagen hat vom 19. November bis zum 3. Dezember 1923 eine internationale **Arbeitskonferenz für die Serodiagnostik der Syphilis** stattgefunden, die auf Einladung des Präsidenten der Hygienekommission des Völkerbundes, Prof. *Thorvald Madsen*, im Statens Serum Institut tagte. Die Veranstaltung verdient nicht nur wegen des Gegenstandes, sondern auch wegen ihrer neuartigen Form besondere Erwähnung. Die Methoden, die der Serodiagnostik der Syphilis dienen, stellen Verfahren dar, deren Grundlagen in biologischer und physikochemischer Hinsicht recht verwickelt sind. Ihre Ausführung läßt zudem trotz bestimmter Richtlinien, die allgemein befolgt werden müssen, dem Untersucher gewissen Spielraum. So war es ein sehr glücklicher Gedanke von *Madsen*, zur Klärung gewisser Differenzen Fachmänner aus den verschiedenen Ländern (Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Vereinigte Staaten von Amerika) zu gemeinsamer experimenteller Arbeit an dem gleichen Material von Blutproben einzuberufen. Abgesehen von dem großen Interesse, das ein solches Nebeneinander von Untersuchungen für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Methoden hat, bot sich naturgemäß für jeden einzelnen Forscher mannigfaltige Anregung und nutzbringende Bereicherung durch diesen unmittelbaren Anschauungsunterricht, den die Beobachtung der Arbeit des anderen gewährt. So verlief diese Arbeitskonferenz dank der vortrefflichen Fürsorge von *Madsen* außerordentlich befriedigend.

Was die Ergebnisse anlangt, so schuf das selbst erarbeitete Versuchsmaterial eine direkt vergleichbare Grundlage für eingehende mündliche Besprechungen, die der experimentellen Arbeit folgten. Zu erwähnen ist, daß die älteste Methode zum serologischen Luesnachweis, die Wassermannsche Reaktion, sich als die empfindlichste erwiesen hat, daß aber die neueren einfacheren Methoden, insbesondere die Ausflockungsreaktion von *Sachs-Georgi*, in der Originalmethode oder in der sog. Sigma-Modifikation von *Dreyer-Ward*, sowie die neue Trübungsreaktion von *Meinicke*, wertvolle und empfehlenswerte Ergänzungen

darstellen, da sie in manchen Fällen die Syphiliserkrankung aus dem Verhalten der Blutflüssigkeit zu erkennen erlauben, in denen die Wassermannsche Reaktion versagt. Es folgt daraus, daß man durch Kombination mehrerer Methoden die günstigsten Bedingungen der für die Seuchenbekämpfung so bedeutsamen Serodiagnostik der Syphilis schafft.

Eine derartige Arbeitskonferenz darf jedenfalls als ein neuer, sehr begrüßenswerter Versuch zur Förderung der experimentell-biologischen Forschung aufgefaßt werden. Die der Initiative von *Madsen* und seinem organisatorischen Geschick zu dankende Arbeitskonferenz kann als ein erfolgreiches Mittel zur Förderung wissenschaftlicher Verständigung und wissenschaftlichen Fortschrittes betrachtet werden.

Preisaufgabe über Fiktionen in der Mathematik. Aus Anlaß neuerdings entstandener Debatten über die von *Vaihingers* „Philosophie des Als-Ob" behauptete rein fiktive Natur gewisser mathematischer Begriffe und Methoden hat die *Wiener Akademie der Wissenschaften* in ihrer Jahresfestsitzung eine Preisaufgabe über „Fiktionen in der Mathematik" verkündigt. Das Preisausschreiben liegt nun gedruckt vor mit einer ausführlichen Erläuterung für die eventuellen Bearbeiter sowie mit vierzehn genauen Bestimmungen über die Bedingungen der Beteiligung. Preisrichter sind: die wirklichen Mitglieder der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften in Wien *Emil Müller* und *Wilhelm Wirtinger* und der Professor der Philosophie an der Universität *Moritz Schlick* in Wien. Einreichungstermin ist der 31. Dezember 1925. Bewerbungsschriften sind an die Kanzlei der Akademie der Wissenschaften in Wien I, Universitätsplatz 2, einzusenden. Abzüge des Preisausschreibens werden auf Wunsch von derselben Kanzlei kostenlos und franko zur Verfügung gestellt. Die Preissumme beträgt rund eine Million Mark in möglichst wertbeständiger Anlage (jetziger Wert ca. 200 Billionen Mark). Die Preissumme ist gestiftet von der *Gesellschaft der Freunde der Philosophie des Als-Ob* in Halle, der sie von verschiedenen Mäcenen in Hamburg, Berlin, Kösen und Genf zur Verfügung gestellt worden ist.

Personalnotizen. Der berühmte Physiker *Georg Quincke*, Geschäftsführer der 62. Versammlung der Naturforscher und Ärzte 1889, ist am 14. Januar, 90 Jahre alt, in Heidelberg verstorben. — Zum Rektor der Universität Tübingen ist für das Amtsjahr 1924/25 Professor med. *Wolfgang Stock*, Direktor der Augenklinik, gewählt und bestätigt worden. — Zum Rektor der Berliner Tierärztlichen Hochschule ist für die Zeit vom 18. Januar 1924 bis dahin 1926 der ordentliche Professor *Jakob Bongert*, Direktor des Instituts für Nahrungsmittelkunde, ernannt worden.

Kongress- und Sitzungskalender.

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie.
Tagung am 22.—26. April in Berlin unter Vorsitz von *H. Braun*, Zwickau i. S. *Hauptverhandlungsgegenstand:* Lungenchirurgie, Bluttransfusion, blutige Behandlung der Frakturen. *Schriftführer: W. Körte*, Berlin SW. 11, Hafenplatz 7.

Deutsche Gesellschaft für innere Medizin.
Tagung am 23.—26. April in Wiesbaden oder einem Ort Mitteldeutschlands unter Vorsitz von *M. Matthes*, Königsberg i. Pr. *Hauptverhandlungsgegenstand:* Mineralstoffwechsel und Ionentherapie. Die nervösen Erkrankungen des Magens. Insulin. *Schriftführer:* Dr. *Géronne*, Wiesbaden.

Deutsche Röntgengesellschaft (Gesellschaft für Röntgenkunde und Strahlenforschung).
Tagung am 27.—29. April 1924 in Berlin, Langenbeck-Virchow-Haus, unter Vorsitz von *H. Wintz. Hauptverhandlungsgegenstand:* 1. Tag: Diagnostik, 2. Tag: Dosimetrie (physikalisch und biologisch) für Röntgen-Radium-Lichtstrahlen, 3. Tag: Technik.

Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte.
Tagung Pfingsten 1924 in Breslau unter Vorsitz von *P. Manasse*, Würzburg. *Hauptverhandlungsgegenstand:* Anaesthesie. *Schriftführer: E. W. Lange*, Bonn.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Optik.
3. Tagung am 5. Februar 1924, nachm. 2 Uhr, im großen Hörsaal des Photochemischen Instituts der Technischen Hochschule, Berlin. — Vorträge: *Herzberger*-Jena: Vektorrechnung und geometrische Optik. — *Richter*-Berlin: Die Einteilung der Entfernungsskala photographischer Objektive im Zusammenhang mit der Ermittlung der Objektentfernung. — *M. v. Rohr*-Jena: Eindrücke von meiner Reise nach London zur Verlesung der Thomas-Young-Oration. — *Höfer*-Berlin: Die optischen Einrichtungen für chirurgische Kinoaufnahmen nach dem v. Rotheschen Verfahren (mit Vorführung). — *H. Fricke*-Berlin: Der stereoskopische Effekt in der Kinematographie bei Aufnahmen von einem bewegten Standpunkt aus und seine Umkehrung. — *Forch*-Berlin: Die Herstellung von Trickfilmen (mit Vorführung).

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau. Naturwissenschaftliche Sektion.
Sitzungen Dienstag, den 5. Februar, 6½ Uhr, im Mineralogischen Institut, *Valeton:* Löslichkeit und Doppelsalzbildung von Kaliumchlorid und Cuprochlorid. — *O. Neumann:* Über den Einfluß der Metallstruktur auf die Wiedemann-Franzsche Zahl. Dienstag, den 26. Februar, 6½ Uhr, im Physikalischen Institut, *R. Ladenburg:* Über die Einwirkung elektrischer Felder auf die Absorptionslinien des Na-Dampfes. — Frl. *E. Haberland:* Linsenfehler bei schiefen Büscheln (Erweiterung der Waetzmann-Bratkeschen Interferenzmethode).

Deutsche Gesellschaft für technische Physik, Berlin.
Sitzung am 25. Januar, 7. u. 21. Februar, 6. u. 21. März. Thema des 25. Januar, *Bräuer*: Doppel-Wellen-Telegraphie, des 21. März: *C. Runge:* Nomographie.

Deutsche Chemische Gesellschaft, Berlin (Hofmann-Haus).
Sitzungen am 11. Februar, 17. März, 14. April, 12. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 13. Oktober, 10. November, 8. Dezember. Die Vortragsthemen für die Sitzungen sind noch nicht bekannt.

Deutsche Physikalische Gesellschaft, Gauverein Niedersachsen.
Tagung des Gauvereins am 1.—3. Februar in Braunschweig. Wissenschaftliche Sitzungen in der Technischen Hochschule Braunschweig. Daneben sind Besichtigungen und gesellige Veranstaltungen vorgesehen. Näheres durch *H. Diesselhorst*, Braunschweig, Technische Hochschule.